

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 09.11.2006
im Kreishaus Borken

Anwesend:

Vorsitz:

Landrat Gerd Wiesmann

Mitglieder:

Eckart Ballenthin	Stadtlohn	
Roman Cebaus	Stadtlohn	
Dietmar Eisele	Ahaus	Vertretung für Gertrud Welper
Magdalene Garvert	Rhede	
Hermann Horstick	Gescher	
Irmgard Kerkhoff	Rhede	
Bernhard Krasenbrink	Bocholt	Vertretung für Hans Hund
Paul Lensing	Borken	
Elisabeth Lindenhahn	Raesfeld	
Hans Theo Peschkes	Bocholt	
Rudolf-Josef Schmitz	Heek	
Ursula Schulte	Vreden	
Gertrud Söbbing-Krumkamp	Ahaus	Vertretung für Gabriele Wahle
Jens Steiner	Heek	Vertretung für Martin Schmitz, bis TOP 10
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken	
Heinz-Josef Tönnes	Heiden	
Clemens Voß	Schöppingen	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Kreisdirektor Werner Haßenkamp
Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick
Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues
Wilfried Kersting
Burkhard Venhues
Kirsten Tenspolde

Erledigung der Tagesordnung:

Landrat Gerd Wiesmann eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: Änderung der Satzung über die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II im Kreis Borken
Vorlage: 0258/2006**

Berichterstatter: Kreisdirektor Werner Haßenkamp

Kreisausschussmitglied Cebaus erklärt sich für befangen und nimmt weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil.

Kreisdirektor Werner Haßenkamp erläutert ergänzend zur Vorlage, regelmäßig sei zu prüfen, ob die Voraussetzungen für eine Härtefallregelung im Kreis Borken vorlägen. Falls erhebliche strukturelle Unterschiede festgestellt würden, müsse zusätzlich eine erhebliche finanzielle Härte gegeben sein. Bei der Betrachtung der Sozialstrukturen würden Faktoren wie etwa die Entwicklung der Zahl der Bedarfsgemeinschaften, der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder der Arbeitslosenzahlen berücksichtigt. Die erhebliche Härte werde anhand verschiedener Finanzkennzahlen geprüft, beispielsweise der Höhe des Betrages aus dem Finanzausgleich oder der Höhe der Finanzkraft der Kommune, die sich insbesondere von dem Gewerbesteueraufkommen ablesen lasse. Im Ergebnis könnten zwar strukturelle Unterschiede für die Stadt Gronau nicht ausgeschlossen werden, sie führten aufgrund der guten Finanzausstattung der Stadt jedoch nicht zu einer erheblichen finanziellen Härte.

Auf Anfrage von Kreisausschussmitglied Schulte sagt Kreisdirektor Werner Haßenkamp zu, in der Sitzung des Kreistages eine schriftliche Darstellung der Vorgehensweise bei der Prüfung eines Härteausgleiches nach dem SGB II vorzulegen.

Auf Anfrage von Kreisausschussmitglied Schulte macht Kreisdirektor Werner Haßenkamp deutlich, Träger der Option sei der Kreis. Die Entscheidung für die Option sei durch den Kreistag getroffen worden. Einen kündbaren Vertrag zwischen dem Kreis und den Städten gebe es nicht. Der Kreis habe aber stets Wert darauf gelegt, Entscheidungen im Einvernehmen mit den Städten und Gemeinden zu treffen.

Beschluss: einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreistag beschließt die in der Anlage zur Sitzungsvorlage ausgewiesenen Änderungen der Satzung über die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II im Kreis Borken vom 20.01.2005.

**Punkt 2: Neufassung der Satzung des Kreises Borken über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Abfallentsorgungsanlagen
Vorlage: 0247/2006**

Berichterstatter: Kreisdirektor Werner Haßenkamp

Kreisdirektor Werner Haßenkamp erklärt, in der Sitzung des Kreistages im November 2005 habe er dargelegt, dass 2007 aller Voraussicht nach keine Erhöhung der Gebühren notwendig werde. Die starke Dynamik im Abfallgeschäft und unvorhersehbare Entwicklungen, wie z.B. die Mehrwertsteuererhöhung, führten jedoch jetzt zu einer erneuten Anhebung. Die Gebührenausgleichsrücklage solle dazu genutzt werden, die Mehrbelastungen teilweise aufzufangen und darüber hinaus den Gebührenhaushalt in den Folgejahren zu entlasten.

Auf Anfrage von Kreisausschussmitglied Peschkes antwortet Landrat Gerd Wiesmann, die Gebührenerhöhung ziehe eine Mehrbelastung von ca. 2,50 € pro Bürger und Jahr nach sich.

Auf Anfrage des Kreisausschussmitgliedes Eisele sagt Kreisdirektor Werner Haßenkamp zu, zur Sitzung des Kreistages die Gebührenvergleichszahlen des Kreises Warendorf und der Stadt Münster zu ergänzen. Die Kooperation mit dem Kreis Wesel auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft konzentriere sich derzeit auf die Entwicklung eines Abfallwirtschaftsplans. Sie habe bislang keine Auswirkungen auf die Gebührenkalkulation. Die Entgelte veränderten sich im Gegensatz zu den Gebühren nicht, da sie sich am Markt orientierten. Diese Erlöse entlasteten den Gebührenhaushalt.

Landrat Gerd Wiesmann ergänzt, der Kreistag habe die Geschäftsführung der EGW ermächtigt, die Entgelte festzulegen, damit sie möglichst flexibel auf den Markt reagieren könne.

Landrat Gerd Wiesmann stellt Einvernehmen fest, die weitere Beratung der Tagesordnungspunkte 2, 3 und 4 in der Sitzung des Kreistages vorzunehmen.

Beschluss: ohne Beschluss

**Punkt 3: Anpassung der Entgeltregelung der EGW für die Abfallentsorgung
Vorlage: 0248/2006**

Berichterstatter: Landrat Gerd Wiesmann

Beschluss: ohne Beschluss

**Punkt 4: Strategiepapier zur Gestaltung des demographischen Wandels
Vorlage: 0266/2006**

Berichterstatter: Kreisdirektor Werner Haßenkamp
Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Beschluss: ohne Beschluss

Punkt 5: Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Borken
Vorlage: 0203/2006/1

Berichterstatter: Kreisdirektor Werner Haßenkamp

Auf Anfragen der Kreisausschussmitglieder Lindenhahn und Schulte sagt Kreisdirektor Werner Haßenkamp zu, in der Sitzung des Kreistages am 16.11.2006 die bisherigen Förderhöhen zu den auf Seite 14 der Vorlage dargestellten Pauschalen für die offene Jugendarbeit zu ergänzen sowie darzulegen, wie etwaige, über die im Förderplan genannten hinausgehende Maßnahmen finanziert werden könnten.

Landrat Gerd Wiesmann stellt Einvernehmen fest, diesen Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung an den Kreistag zu verweisen.

Beschluss: ohne Beschluss

Punkt 6: Beitritt zum geplanten Verein "Netzwerk Westmünsterland e.V."
Vorlage: 0265/2006

Berichterstatter: Landrat Gerd Wiesmann

Kreisdirektor Werner Haßenkamp

Auf Anfrage von Kreisausschussmitglied Voß bestätigt Landrat Gerd Wiesmann, die Teilnahme der Schulen am Projekt „Brücke Schule-Beruf“ erfolge auf freiwilliger Basis. Der Kreis informiere lediglich über die Netzwerkangebote.

Kreisausschussmitglied Eisele bittet darum, bis zur Sitzung des Kreistages am 16.11.2006 die Satzung des geplanten Vereins vorzulegen.

Auf Anfrage von Kreisausschussmitglied Schulte macht Kreisdirektor Werner Haßenkamp deutlich, in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung, Kultur und Sport am 27.09.2006 sei der Verwaltung kein Auftrag zur Erstellung einer Liste aller Projekte des Netzwerkes AMPEL mit Teilnehmern erteilt worden. Im Übrigen könnten auf der Internetseite des Netzwerkes AMPEL (www.netzwerk-ampel.de) umfangreiche Informationen zur Netzwerkarbeit abgerufen werden. Auch in der Vorlage seien konkrete Maßnahmen des Netzwerkes vorgestellt worden.

Auf Anfrage von Kreisausschussmitglied Eisele antwortet Kreisdirektor Werner Haßenkamp, die Anschubfinanzierung solle einen 0,3-Stellenanteil während der Aufbauphase des Vereins sicherstellen. Weitere Stellen sollten durch Projektfinanzierungen ermöglicht werden. Eine Dienstleistung des Vereins könnte beispielsweise die Durchführung von Bildungskonferenzen sein. Der Verein sei bestrebt, möglichst viele Dienstleistungen für die Region anzubieten.

Landrat Gerd Wiesmann stellt Einvernehmen fest, den Tagesordnungspunkt in der Sitzung des Kreistages am 16.11.2006 abschließend zu beraten.

Beschluss: ohne Beschluss

Punkt 7: Resolution zur Einrichtung einer Außenstelle des künftigen Forstamtes Münsterland im Kreis Borken
Vorlage: 0270/2006

Berichterstatter: Landrat Gerd Wiesmann
Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues macht deutlich, die Zusammenlegung der Forstämter treffe das Münsterland besonders, da nur ein Forstamt mit Sitz in Münster verbleibe. Insbesondere die 3000 Waldbesitzer aus dem Kreis Borken hätten mit bis zu 100 km einen unzumutbar weiten Weg für eine Beratung zurückzulegen. Die Kreise Coesfeld, Steinfurt und Warendorf seien deutlich näher um die Stadt Münster gruppiert. Um mehr Bürgernähe zu schaffen, sei die Erhaltung einer Außenstelle im Bereich Borken notwendig.

Landrat Gerd Wiesmann stellt Einvernehmen fest, den Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung an den Kreistag zu verweisen.

Beschluss: ohne Beschluss

Punkt 8: Mitteilungen der Verwaltung

keine

Punkt 9: Anfragen

Punkt 9.1: Zeitungsbericht über den Ausbau des Flugplatzes Stadtlohn-Vreden vom 09.11.06

Auf Anfrage des Kreisausschussmitgliedes Eisele führt Landrat Gerd Wiesmann aus, im Artikel der Borkener Zeitung fehle die Darstellung der Tatsache, dass der Kreis Borken für die Dauer des Genehmigungsverfahrens zum Ausbau des Flugplatzes eine Sondergenehmigung erhalten habe, die es erlaube, den bisherigen Flugverkehr aufrecht zu erhalten. Sobald das Verfahren abgeschlossen sei, erlösche diese. Von einer dauerhaften Lösung könne also keine Rede sein. Die Verhandlungen über den notwendigen Grunderwerb für den Ausbau des Flugplatzes führten die Bürgermeister der betroffenen Kommunen und liefen laut deren Auskunft gut.

Landrat Gerd Wiesmann schließt die Sitzung um 18:55 Uhr.

gez.

Gerd Wiesmann

gez.

Kirsten Tenspolde